

Empfehlung des Wissenschaftsrates
an Bund und Länder zur Bereitstellung von
Investitionsmitteln für wissenschaftliche
Einrichtungen außerhalb der Hochschulen
in den Jahren 1975 bis 1978

I.

Der Wissenschaftsrat nimmt jährlich zu Bauvorhaben für wissenschaftliche Einrichtungen außerhalb der Hochschulen Stellung. Diese Empfehlung schreibt somit die Empfehlung für das Jahr 1974 (Drs. 2408/74) fort. In Abänderung des früher geübten Verfahrens legt der Wissenschaftsrat in diesem Jahr jedoch erstmals eine Empfehlung vor, die auch die Ausbaupläne der Länder für die folgenden drei Jahre einbezieht.

Nach Prüfung der Vorhaben im Ausschuß für Hochschulausbau sowie nach Beratungen in der Wissenschaftlichen Kommission und in der Verwaltungskommission hat der Wissenschaftsrat am 24. Januar 1975 die folgende Empfehlung verabschiedet.

II.

Für den Ausbau wissenschaftlicher Einrichtungen außerhalb der Hochschulen in den Jahren 1975 bis 1978 haben die Länder insgesamt 26 Vorhaben angemeldet, für die ein Kostenaufwand von insgesamt rund 470 Millionen DM geltend gemacht wird. Der größte Teil der Kosten ist allerdings schon in den vergangenen Jahren bereitgestellt worden. Im Jahre 1975 werden für die Finanzierung der Vorhaben rund 34 Millionen DM und in den folgenden Jahren zwischen 28 und 31 Millionen DM an Bundes- und Landesmitteln beantragt. Die Aufteilung der Vorhaben der dafür angemeldeten Kosten auf die einzelnen Länder ist in der folgenden Übersicht näher dargestellt:

Land	Insgesamt		davon bereitgestellt bzw. vorgesehen ¹⁾				
	Anzahl	Kosten ¹⁾	bis 1974 einschl.	1975	1976	1977	1978
1.000 DM							
Baden- Württemberg	2	164.099	156.475	7.158	466	-	-
Bayern	12	100.388	56.852	7.421	4.686	5.709	9.300
Bremen	2	34.249	15.939	2.000	1.509	3.289	6.111
Hamburg	1	7.146	5.429	783	933	-	-
Hessen	1	20.563	12.574	2.000	2.000	2.000	1.800
Niedersach- sen	2	20.488	1.054	1.298	3.745	6.445	5.445
Nordrhein- Westfalen	2	35.790	11.270	11.070	7.910	5.540	-
Schleswig- Holstein	4	86.865	51.924	3.125	9.252	8.500	6.302
Zusammen	26	469.588	311.517	34.855	30.501	31.483	28.958

1) Bundes- und Landesanteil

III.

Für die Jahre 1975 bis 1978 ergeben sich aufgrund der unter IV. ausgesprochenen Einzelempfehlungen des Wissenschaftsrates für Bund und Länder gemeinsam im einzelnen folgende Beiträge:

im Jahre 1975: 34.072.000 DM
im Jahre 1976: 25.586.000 DM
im Jahre 1977: 23.194.000 DM
im Jahre 1978: 17.847.000 DM

Der Betrag für das Jahr 1975 enthält rund 23,2 Millionen DM Bundesmittel. Davon entfallen 16,5 Millionen DM auf Vorhaben, die vom Bundesministerium für Forschung und Technologie gefördert werden und 6,7 Millionen DM auf Vorhaben, die Bibliotheken und Museen betreffen, für deren Förderung das Bundesministerium des Innern zuständig ist. Bei entsprechendem Baufortschritt können sich diese Beträge erhöhen.

Der Bundestag, die Länderparlamente, die Regierungen von Bund und Ländern sowie die sonstigen Finanzträger werden gebeten, die empfohlenen Mittel von allgemeinen Kürzungs- und Sperrvorschriften freizustellen.

IV.

Der Wissenschaftsrat hat die angemeldeten Vorhaben auf ihre Notwendigkeit und Kostenhöhe hin überprüft. Er empfiehlt die Förderung der Vorhaben, soweit in den nachfolgenden Stellungnahmen nichts anderes vermerkt ist.

1. Bayern

Bei folgenden Anmeldungen sind nach Auskunft des Landes die Mittel im Landeshaushalt noch nicht endgültig bereitgestellt:

- Germanisches Nationalmuseum Nürnberg, 4. Bauabschnitt, soweit es die Kostenerhöhung von 1,35 Millionen DM betrifft,
- Germanisches Nationalmuseum Nürnberg, 5. Bauabschnitt,
- Germanisches Nationalmuseum Nürnberg, 6. Bauabschnitt,
- Deutsches Museum München, Ausbau der Abteilung Geodäsie und 1. Bauabschnitt für Geophysik,
- Deutsches Museum München, Umbau der Eingangshalle,
- Deutsches Museum München, Bibliothekserweiterung, 2. Bauabschnitt.

Die Empfehlung zur Förderung dieser Vorhaben auch aus Bundesmitteln steht somit unter dem Vorbehalt, daß die anteilige Finanzierung durch Landesmittel gesichert wird.

a) Germanisches Nationalmuseum Nürnberg, 5. Bauabschnitt:
Sicherung und Erschließung der Museumssammlungen

Der neuangemeldete 5. Bauabschnitt des Museums umfaßt unumgängliche konservierende sowie klima- und sicherungstechnische Maßnahmen. Insbesondere soll der gesamte Museumsbereich voll klimatisiert werden, eine Maßnahme, die u.a. auch vom Bundesrechnungshof als dringend erforderlich angesehen wird. Der Wissenschaftsrat empfiehlt die Förderung dieses Vorhabens.

b) Germanisches Nationalmuseum München, 6. Bauabschnitt:
Erweiterungsbau an der Kartäusergasse

Mit diesem Erweiterungsbau, der 1978 begonnen und 1980 fertiggestellt werden soll, beabsichtigt das Land den Raumbedarf der wissenschaftlichen Bibliothek und der zentralen Dokumentationsstelle für bildende Kunst zu decken. Der Wissenschaftsrat hatte schon in seinen Empfehlungen zum Ausbau der wissenschaftlichen Einrichtungen im Jahre 1964 auf die Raumnot dieser Bibliothek hingewiesen und eine Erhöhung des staatlichen Beitrages für Buchkäufe und Einbandkosten auf jährlich 100.000 DM befürwortet (vgl. Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Ausbau der wissenschaftlichen Einrichtungen, Teil II: "Wissenschaftliche Bibliotheken", Seite 232). Der Raumbedarf der Bibliothek ist in der Zwischenzeit weiter gestiegen, da die Bibliothek des Germanischen Nationalmuseums aufgrund einer Förderung aus Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Rahmen des Schwerpunktprogramms "Kunstabibliotheken" eine größere Zahl von Spezialunterlagen erwerben konnte. Das Land weist darauf hin, daß die Planung des Erweiterungsbaus noch nicht abgeschlossen ist. Die mit 15 Millionen DM angegebenen Gesamtkosten beruhen auf einer vorläufigen Schätzung.

Angesichts der großen Raumnot des Museums sollte das Land die Planung so schnell wie möglich zum Abschluß bringen und prüfen, ob nicht mit dem Erweiterungsbau früher als 1978 begonnen werden kann. Der Wissenschaftsrat empfiehlt die Förderung mit der Maßgabe, daß seine Empfehlung aus dem Jahre 1964 berücksichtigt wird.

c) Deutsches Museum München, Errichtung einer Halle für Luftfahrt, Raumfahrt und Meerestechnik

Der Wissenschaftsrat hatte in seiner Empfehlung für das Jahr 1974 die Planungskosten für dieses Vorhaben mit der Maßgabe empfohlen, daß bei der weiteren Planung eine Kostenreduzierung angestrebt wird und die Finanzierung durch Landesmittel gesichert ist. Nach Auskunft des Landes hat die Stadt München bisher noch keine Baugenehmigung erteilt, da die Planung noch nicht abgeschlossen werden konnte. Für den Fall einer Ablehnung durch die Stadt hat das Deutsche Museum ein Alternativprogramm ausgearbeitet, das Ausbaumaßnahmen in den Abteilungen für Geophysik, Optik, Astronomie, Bautechnik, Kernphysik und Meß- sowie Regelungstechnik vorsieht.

Der Wissenschaftsrat verweist auf seine frühere Empfehlung (vgl. Drs. 2408/74, Bayern, lfd. Nr. 6) und befürwortet eine weitere Finanzierung der Planung. Erst wenn diese abgeschlossen ist und eine Baugenehmigung vorliegt, kann zur Dimensionierung des Vorhabens und dem angemeldeten Aufwand Stellung genommen werden. Im weiteren Verlauf der Planung sollte das Land prüfen, ob nicht durch einen Verzicht auf die Vollklimatisierung der Halle eine Kostenreduzierung erreicht werden kann. Zu dem Alternativprogramm, das für den Fall eines Ausbleibens der Baugenehmigung erwogen wird, kann der Wissenschaftsrat erst Stellung nehmen, wenn entsprechende Anmeldungen vom Land vorgelegt werden.

d) Deutsches Museum München, Ausbau der Abteilung Geodäsie
und 1. Bauabschnitt für Geophysik

Mit diesem neu angemeldeten Vorhaben, dessen Gesamtkosten mit 500.000 DM angegeben werden, soll nach Auskunft des Landes eine angemessene Unterbringung der Abteilung Geodäsie erreicht werden, die bislang im Museum sachfremd eingegliedert war und Flächen beansprucht hat, die für die Abteilung Musikinstrumente dringend benötigt werden. In der neuen Raumgliederung ist die Geodäsie mit der Geophysik unmittelbar verbunden. Daher wird die Baumaßnahme auch für beide Abteilungen gemeinsam geplant. Der Wissenschaftsrat empfiehlt die Förderung dieses Vorhabens.

e) Deutsches Museum München, Umbau der Eingangshalle
Errichtung eines Informationszentrums

Der Wissenschaftsrat hatte in seiner Empfehlung für das Jahr 1974 zu diesem Vorhaben noch nicht Stellung genommen, sondern dem Land empfohlen, die Planung zu überprüfen (vgl. Drs. 2408/74, Bayern, lfd. Nr.8). Diese Überprüfung führte zu einer Neufassung des Antrages, wobei die Gesamtkosten sich um 100.000 DM auf nunmehr 500.000 DM erhöhten.

Die Errichtung eines Informationszentrums ist für ein Museum von der Größe und der Vielfalt des Deutschen Museums unumgänglich. In der derzeitigen Eingangshalle kann ein Informationszentrum nicht eingerichtet werden. Der Wissenschaftsrat empfiehlt die Förderung des Vorhabens.

2. Bremen

- Erweiterungsbauten für das Institut für Meeresforschung
in Bremerhaven

Durch die von Bremen für das Institut für Meeresforschung in Bremerhaven angemeldeten Erweiterungsbauten sollen Räume für

9 Forschergruppen sowie für zentrale Forschungseinrichtungen, insbesondere für ein Isotopenlabor, geschaffen werden. Bislang ist nur eine provisorische Unterbringung der Forschergruppen möglich. Der Bau soll voraussichtlich 1977 begonnen werden und 1979 fertiggestellt sein. Da nach Auskunft des Landes die Planung noch nicht abgeschlossen ist, können im Zuge der Fortschreibung noch Änderungen, insbesondere was die derzeitig mit 15,5 Millionen DM bezifferten Gesamtkosten angeht, eintreten.

Der Wissenschaftsrat erkennt die Notwendigkeit dieses Vorhabens an und empfiehlt, die angemeldeten Planungsmittel bereitzustellen. Nach Vorlage einer genaueren Planung wird der Wissenschaftsrat abschließend zur Höhe der erforderlichen Gesamtkosten Stellung nehmen.

3. Hamburg

- Schaffung von Räumen für das Institut für Radiometeorologie und Maritime Meteorologie (IRM) innerhalb des Vorhabens "Neubau des Geomatikums"

Hamburg hatte schon in den Jahren 1973 und 1974 Investitionsmittel für dieses Vorhaben beantragt. Der Wissenschaftsrat beschloß jedoch, eine Empfehlung solange zurückzustellen, bis die institutionelle Zuordnung des Instituts endgültig geklärt ist (vgl. Drs. 2254/74, Seite 8).

Der Wissenschaftsrat hält es für zweckmäßig, das Institut für Radiometeorologie und Maritime Meteorologie so lange im Geomatikum in Hamburg unterzubringen, wie die dort vorhandenen Flächen ausreichen und nicht für andere Aufgaben der Universität vordringlich benötigt werden. Damit wird dem engen Verbund des Instituts mit der Universität Rechnung getragen. Er stellt aber eine Empfehlung zur Bereitstellung besonderer Investitionsmittel im Hinblick auf die noch immer nicht abgeschlossene institutionelle Neuregelung weiterhin zurück.

4. Niedersachsen

- a) Bauliche Herrichtung der Herzog-August-Bibliothek,
2. Bauabschnitt: Umbau des Zeughauses

Die Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel ist von hervorragender Bedeutung für die Forschungen zur europäischen Kulturgeschichte der frühen Neuzeit. Entsprechend ihrer überregionalen wissenschaftlichen Bedeutung wurde schon der seit 1961 durchgeführte Ausbau des Bibliotheksgebäudes aus Mitteln des Bundes gefördert. Bestandteil der seinerzeitigen Planungen war, in einem zweiten Bauabschnitt die notwendigen Arbeitsräume für die Benutzer einschließlich der für die Durchführung von Veranstaltungen benötigten Räume, die erforderlichen Arbeitsräume für Bibliothekare, ein Katalog- und bibliographisches Zentrum und eine Handbibliothek zur europäischen Kulturgeschichte der frühen Neuzeit zu schaffen.

Der Wissenschaftsrat empfiehlt die Förderung dieser Maßnahme, durch die der Ausbau der Herzog-August-Bibliothek in der notwendigen Weise fortgeführt wird. Ohne sie wäre die Bibliothek nicht ihrer Bedeutung entsprechend nutzbar und die im Hinblick auf die Fortführung des Ausbaus getätigten Investitionen der ersten Baustufe zu einem erheblichen Teil entwertet.

- b) Erweiterungsbau für das Institut für den Wissenschaftlichen Film in Göttingen

In den Empfehlungen für das Jahr 1974 hatte der Wissenschaftsrat den Grunderwerb im Hinblick auf den nunmehr angemeldeten Erweiterungsbau des Instituts für den Wissenschaftlichen Film befürwortet (vgl. Drs. 2408/74, Niedersachsen, lfd. Nr.3). Mit der jetzt vorgelegten Anmeldung der Baukosten in Höhe von 10 Millionen DM ist das Vorhaben vollständig angemeldet. Der Wissenschaftsrat empfiehlt die Förderung des Vorhabens.

Zusammenstellung der Anmeldungen der Länder

Lfd. Nr.	Vorhaben (Zuständiges Bundesministerium)	Baubeginn	Fertigstellung	G = Gesamtkosten			Bundesanteil		Finanzierungsplan					Bemerkungen ¹⁾
				GE = Grunderwerb	B = Baukosten	E = Ersteinrichtung	beantragt	empfohlen	bis 1974 bereitgestellt	1975	1976	1977	1978	
				1.000 DM			%		1.000 DM					
BADEN-WÜRTTEMBERG														
1	Neubau für das DEUTSCHE KREBSFORSCHUNGSZENTRUM in Heidelberg (BMFT)	67	75	G 128.099 B 83.550 E 44.549	66	66	123.141	4.958	-	-	-			
2	Neubau für das ZENTRALINSTITUT FÜR SEELISCHE GESUNDHEIT in Mannheim (BMFT)	72	75	G 36.000 B 33.000 E 3.000 (darunter VW-Stiftung 7.550)	66	66	33.334	2.200	466	-	-			
	Zusammen						156.475	7.158	466	-	-			
BAYERN														
1	Neubau des INSTITUTS FÜR FILM UND BILD IN WISSENSCHAFT UND UNTERRICHT in München (BMFT)	70	74	G 19.400 GE 1.483 B 15.610 E 2.307	50	50	18.730	670	-	-	-			
2	GERMANISCHES NATIONALMUSEUM NÜRNBERG, 4. BA: Ostbau mit Hörsaal, Galeriegebäude, Kreuzgang (BMI)	68	75	G 24.220 B 21.842 E 2.378	70	70	22.061	2.159	-	-	-	vgl.S.3		
3	GERMANISCHES NATIONALMUSEUM NÜRNBERG, 5. BA: Sicherung und Erschließung der Museums-sammlungen (BMI)	75	75	G 1.670 B 1.165 E 505	70	50	-	1.670	-	-	-	vgl.S.3/4		
4	GERMANISCHES NATIONALMUSEUM NÜRNBERG, 6. BA: Erweiterungsbau an der Kartäusergasse (BMI)	78	80	G 15.000 GE 2.000 B 10.800 E 2.200	70	50	-	-	-	-	4.300	vgl.S.3/4 f.		
5	DEUTSCHES MUSEUM: Um- und Erweiterungsbauten, Aufstockung des östlichen und westlichen Verbindungstraktes (BMI)	70	77	G 14.148 B 10.066 E 4.082	70	70	12.100	653	686	709	-			
6	DEUTSCHES MUSEUM: Erwerb und Umgestaltung des großen Museumshofes sowie Verlegung der Verwaltung wegen Baumaßnahmen (BMI)	72	75	G 810 B 810	50	50	510	300	-	-	-			
7	DEUTSCHES MUSEUM: Ausbau der Abteilung Landverkehr (BMI)	67	75	G 3.510	68	68	3.261	249	-	-	-			
8	DEUTSCHES MUSEUM: Errichtung einer Halle für Luftfahrt, Raumfahrt und Meerestechnik (BMI)	76	80	G 20.000 B 20.000	50	50	30	250	4.000	5.000	5.000	vgl.S.5		
9	DEUTSCHES MUSEUM: Ausbau der Abteilung Musik (BMI)	74	75	G 400 B 400	50	50	160	240	-	-	-			

1) Falls im Text der Empfehlung zu den einzelnen Vorhaben Stellung genommen wird, ist die entsprechende Seite angegeben.

Lfd. Nr.	Vorhaben (Zuständiges Bundesministerium)	Baubeginn	Fertigstellung	G = Gesamtkosten GE = Grunderwerb B = Baukosten E = Ersteinrichtung		Bundesanteil		Finanzierungsplan					Bemerkungen ¹⁾
				1.000 DM	%	beantragt	empfohlen	bis 1974 bereitgestellt	1975	1976	1977	1978	
noch BAYERN													
10	DEUTSCHES MUSEUM: Ausbau der Abteilung Geodäsie und 1. BA für Geophysik (BMI)	75	76	G 500 B 500	50	50	-	500	-	-	-	-	vgl.S.3/6
11	DEUTSCHES MUSEUM: Umbau der Eingangshalle, Errichtung eines Informationszentrums (BMI)	75	76	G 500 B 500	50	50	-	500	-	-	-	-	vgl.S.3/6
12	DEUTSCHES MUSEUM: Bibliothekserweiterung, 2. BA (BMI)	75	76	G 230 B 230	50	50	-	230	-	-	-	-	vgl.S.3
	Zusammen						56.852	7.421	4.686	5.709	9.300		
BREMEN													
1	Errichtung eines DEUTSCHEN SCHIFFFAHRTSMUSEUMS in Bremerhaven einschließlich Bootshalle (BMI)	69	75	G 18.749	50	50	15.739	1.500	1.509	-	-		
2	Erweiterungsbauten für das INSTITUT FÜR MEERESFORSCHUNG in Bremerhaven (BMFT)	77	79	G 15.500	80	50	200	500	-	3.289	6.111		vgl.S.6 f.
	Zusammen						15.939	2.000	1.509	3.289	6.111		
HAMBURG													
1	Schaffung von Räumen für das INSTITUT FÜR RADIOMETEOROLOGIE UND MARITIME METEOROLOGIE (IRM) innerhalb des Vorhabens "Neubau des Geomatikums" (BMFT)	72	75	G 7.146	66		5.429	783	933	-	-		vgl.S.
HESSEN													
1	FORSCHUNGSINSTITUT SENCKENBERG MIT NATURMUSEUM: Um- und Ausbau von Institutsräumen (BMFT)	64	78	G 20.563 (darunter Beiträge Dritter 1.511)	66	66	12.574	2.000	2.000	2.000	1.800		
NIEDERSACHSEN													
1	Bauliche Herrichtung der HERZOG-AUGUST-BIBLIOTHEK, Wolfenbüttel, 2. BA: Umbau des Zeughauses (BAI)	76	79	G 9.300	50	50	-	-	800	3.500	2.500		vgl.S.8

1) Falls im Text der Empfehlung zu den einzelnen Vorhaben Stellung genommen wird, ist die entsprechende Seite angegeben.

Lfd. Nr.	Vorhaben (Zuständiges Bundesministerium)	Baubeginn	Fertigstellung	G = Gesamtkosten		Bundesanteil		Finanzierungsplan					Bemerkungen ¹⁾
				GE = Grunderwerb	B = Baukosten	beantragt	empfohlen	bis 1974 bereitgestellt	1975	1976	1977	1978	
				E = Ersteinrichtung		%		1.000 DM					
noch NIEDERSACHSEN													
2	Erweiterungsbau für das INSTITUT FÜR DEN WISSENSCHAFTLICHEN FILM in Göttingen (BMFT)	76	78	G	11.188	50	50	1.054	1.298	2.945	2.945	2.945	vgl. S. 8
				GE	1.176								
				B	8.162								
	Zusammen			E	1.850			1.054	1.298	3.745	6.445	5.445	
NORDRHEIN-WESTFALEN													
1	Neubau des MUSEUMS FÜR OSTASIATISCHE KUNST, Köln (BMI)	74	77	G	11.790	50	50	5.500	2.300	2.450	1.540	-	
				B	10.290								
				E	1.500								
2	Neubau des INSTITUTS FÜR ARBEITSPHYSIOLOGIE an der Universität Dortmund, 2. BA (BMFT)	73	76	G	24.000	50	50	5.770	8.770	5.460	4.000	-	
				B	19.000								
				E	5.000								
	Zusammen							11.270	11.070	7.910	5.540	-	
SCHLESWIG-HOLSTEIN													
1	Neubau des INSTITUTS FÜR MEERESKUNDE, Kiel (BMFT)	67	78	G	32.804	66	66	22.991	1.575	4.000	3.000	1.312	
				B	21.836								
				E	10.804								
2	Neubau der BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR WELTWIRTSCHAFT, Kiel (BMFT)	67	76	G	14.814	66	66	12.762	1.000	1.052	-	-	
				B	11.635								
				E	3.179								
3	Erweiterung und Ausbau des FORSCHUNGSINSTITUTS BORSTEL (BMFT)			G	34.901	66	66	15.965	400	2.700	4.000	4.000	
				B	23.313								
				E	11.588								
	davon:												
	1. BA: Neubau einer Forschungsklinik	66	71	G	13.853								
				B	11.665								
				E	2.188								
	2. BA: Umbau der alten Klinik zu einem Wohnheim	72	75	G	2.398								
				B	1.998								
				E	400								
	3. BA: Neubau eines Labor- gebäudes	75	77	G	18.650								
				B	9.650								
				E	9.000								
4	Erweiterung der STADTBIBLIOTHEK LÜBECK (BMI)	75	78	G	4.346	50	50	206	150	1.500	1.500	990	
				GE	181								
				B	3.625								
				E	540								
	Zusammen							51.924	3.125	9.252	8.500	6.302	

¹⁾ Falls im Text der Empfehlung zu den einzelnen Vorhaben Stellung genommen wird, ist die entsprechende Seite angegeben.